

## REGIONALKONFERENZ EMMENTAL

### TEILRICHTPLAN ABBAU, DEPONIE, TRANSPORTE (ADT) EMMENTAL

**Standort Nr. 208.1 Steinacher, Rumendingen**

Richtplanänderung im ordentlichen Verfahren



Luftbild Kiesabbaustelle Steinacher, Rumendingen

Quelle: map.geo.admin.ch (Stand Luftbild: 2014), © CNES, Spot Image, swisstopo, NPOC

Koordinationsblatt neu

Steinacher, Rumendingen / Wynigen				Nr. 208.1
		<b>Zweck</b> 		
		Gemeinde	Rumendingen, Wynigen	
Parzellen	Rumendingen: 11, 35, 36, 42, 55, 56, 74, 117, 118, 127, 128, 158, 159, 160, 167, 168, 169, 196 Wynigen: 94, 959			
Koordinaten	615'650 / 216'600			
Betreiberin	Fr. Blaser AG			
Ausgangslage	FS	ZE	VO	

Zielsetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Längerfristige Sicherstellung des Abbau- und Auffüllbetriebs am Standort Steinacher durch die Erweiterung Tannwald mit Deponie Typ B und Überschüttung (ungefähres Gesamtvolumen: 1'800'000 m<sup>3</sup> Kies, 1'800'000 m<sup>3</sup> Aushub und 600'000 m<sup>3</sup> Inertstoffe).</li> </ul>		
Funktion	Kiesabbau <input checked="" type="checkbox"/>	Aushubablagerung <input checked="" type="checkbox"/>	Inertstoffdeponie <input checked="" type="checkbox"/>
Koordination	Festsetzung <input checked="" type="checkbox"/>	Zwischenergebnis <input type="checkbox"/>	Vororientierung <input type="checkbox"/>

Abstimmungsanweisungen
<p><b>Betreiberin:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Gesuch an Standortgemeinde zur Einleitung der Nutzungsplanung Erweiterung Tannwald mit Deponie Typ B und Überschüttung.</li> <li>Im Rahmen der Nutzungsplanung sind insbesondere folgende Aspekte vertieft zu betrachten: Erschliessung / Verkehr, Wildtierdurchlässigkeit, Wanderwege, Wald, Natur (geschützte Moose) und Landschaft und Ortsbild (Überschüttung).</li> <li>Umgang Vorkommen geschützter Moose: es muss geklärt werden, ob und wo die inventarisierte Moosart vorkommt. Wenn das Moos im Gebiet nachgewiesen werden kann, ist der Umgang damit zu klären (Ersatz, Umpflanzung, Perimeteranpassung).</li> <li>Umgang Wald: Es ist frühzeitig und unter Einbezug der bestehenden Rodungsbewilligungen ein Konzept für die Rodung / Wiederaufforstung zu erarbeiten und mit dem KAWA abzusprechen (Nachweis Einhaltung Fristen). Allenfalls ist das Erweiterungsgebiet im Rahmen der Nutzungsplanung zu reduzieren/etappieren oder eine externe Ersatzaufforstungsfläche zu sichern.</li> </ul> <p><b>Standortgemeinde:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Berücksichtigung des Erweiterungsgebiets Tannwald sowie des Bereichs Überschüttung in allen raumwirksamen Tätigkeiten.</li> <li>Einleiten Nutzungsplanung Erweiterung Tannwald mit Deponie Typ B und Überschüttung.</li> </ul> <p><b>Kanton:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Aufnahme im kantonalen Richtplan Massnahmenblatt C_15 als Abfallanlage von kantonaler Bedeutung</li> </ul>

Reserven (in m <sup>3</sup> fest) <sup>1</sup>		Abbau (m <sup>3</sup> )	Ablagerung (m <sup>3</sup> )	
			Aushub	Inertstoff
Grundeigentümer- verbindlich gesichert (bewilligt) Stand 2015 <sup>2</sup>	Ausgangslage	270'000	350'000	
	Behördenverbindlich gesichert (Richtplaninhalt)	Festsetzung*	Min. 1'700'000 Max. 1'900'000	Max. 700'000 Min. 500'000
	Zwischenergebnis			
	Vororientierung			

\*Die festgesetzte Ablagerungsmenge beträgt total 2'400'000 m<sup>3</sup> (Erweiterung Tannwald + Überschüttung). Innerhalb der Erweiterung Tannwald (b) ist die anteilmässige Aufteilung des Volumens für die Aushub- und Inertstoff-Kompartimente noch nicht definitiv festgelegt. Für die Dimensionierung des Kompartiments Typ B wurden je eine Maximal- und eine Minimalvariante festgesetzt. Je nach weiterverfolgter Variante verändert sich auch das Ablagerungsvolumen für Aushub reziprok. Im Gebiet c (Überschüttung) wird ausschliesslich unverschmutztes Aushubmaterial abgelagert.

<sup>1</sup> Umrechnungsfaktoren: Faktor 1.2 für Kies; Faktor 1.3 für Deponie; Faktor 1.4 für Recyclingmaterial

<sup>2</sup> Angaben Betreiber 2015

## **GENEHMIGUNGSVERMERKE**

Mitwirkung vom .....

Vorprüfung vom .....

**Beschlossen durch die Regionalversammlung am .....**

Der Präsident .....

Die Geschäftsführerin .....

Die Richtigkeit dieser Angaben bescheinigt:



Burgdorf, den .....

Die Geschäftsführerin .....

**Genehmigt durch das Amt für Gemeinden und Raumordnung am .....**

.....

Koordinationsblatt bisher

Steinacher, Rumendingen		Nr. 208.1	
	<b>Zweck</b> a Steinacher  b Tannwald 		
	Gemeinde	Rumendingen, Wynigen	
	Parzellen	Rumendingen: 127, 117, 56, 74, 55, 128, 118 Wynigen: 94, 959	
	Koordinaten	615'650 / 216'600	
	Betreiberin	Fr. Blaser AG	
Ausgangslage	FS*	ZE*	VO

\*Festsetzung für Kiesabbau und Auffüllung mit unverschmutztem Aushub, Zwischenergebnis für Inertstoffdeponie

Zielsetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Längerfristige Sicherstellung des Abbau- und Auffüllbetriebs (Aushub und evtl. Inertstoffe) am Standort Steinacher durch die Erweiterung Tannwald mit einem Gesamtvolumen von ca. 1'800'000 m<sup>3</sup>.</li> </ul>		
Funktion	Kiesabbau <input checked="" type="checkbox"/>	Aushubablagerung <input checked="" type="checkbox"/>	(Inertstoffdeponie <input checked="" type="checkbox"/> )*
Koordination	Festsetzung <input checked="" type="checkbox"/>	Zwischenergebnis <input checked="" type="checkbox"/>	Vororientierung <input type="checkbox"/>

Abstimmungsanweisungen
<p><b>Betreiberin:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Gesuch an Standortgemeinde zur Einleitung der Nutzungsplanung Erweiterung Tannwald.</li> <li>Im Rahmen der Nutzungsplanung sind insbesondere folgende Aspekte vertieft zu betrachten: Erschliessung / Verkehr, Wildtierdurchlässigkeit, Wanderwege, Wald und Natur (geschützte Moose). Zudem sind in Rücksprache mit der Regionalkonferenz je nach Bedarfssituation Abklärungen zur Standorteignung für die Deponierung von Inertstoffen zu treffen (vgl. Erläuterungsbericht Kap. 4.2.3).</li> <li>Umgang Vorkommen geschützter Moose: es muss geklärt werden, ob und wo die inventarisierte Moosart vorkommt. Wenn das Moos im Gebiet nachgewiesen werden kann, ist der Umgang damit zu klären (Ersatz, Umpflanzung, Perimeteranpassung).</li> <li>Umgang Wald: Es ist frühzeitig und unter Einbezug der bestehenden Rodungsbewilligungen ein Konzept für die Rodung / Wiederaufforstung zu erarbeiten und mit dem KAWA abzusprechen (Nachweis Einhaltung Fristen). Allenfalls ist das Erweiterungsgebiet im Rahmen der Nutzungsplanung zu reduzieren/etappieren.</li> </ul> <p><b>Standortgemeinde:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Berücksichtigung des Erweiterungsgebiets Tannwald in allen raumwirksamen Tätigkeiten.</li> <li>Einleiten Nutzungsplanung Erweiterung Tannwald.</li> </ul>

Reserven (in m <sup>3</sup> fest) <sup>3</sup>		Abbau (m <sup>3</sup> )	Ablagerung (m <sup>3</sup> )	
			Aushub	Inertstoff
Grundeigentümer- verbindlich gesichert (bewilligt) Stand 2015 <sup>4</sup>	Ausgangslage	270'000	350'000	
	Behördenverbindlich gesichert (Richtplaninhalt)			
	Festsetzung	1'800'000	1'800'000	
	Zwischenergebnis			nicht definiert
	Vororientierung			

<sup>3</sup> Umrechnungsfaktoren: Faktor 1.2 für Kies; Faktor 1.3 für Deponie; Faktor 1.4 für Recyclingmaterial

<sup>4</sup> Angaben Betreiber 2015